

Bürgermeister vor Ort: Alexander Masthoff lädt zum Austausch in Kirchwehren ein

KIRCHWEHREN. In der Reihe „Bürgermeister vor Ort“ lädt Bürgermeister Alexander Masthoff für Donnerstag, 15. Mai, von 18 bis 20 Uhr zu seiner nächsten Sprechstunde ein. Treffpunkt ist diesmal in der Dreieinigkeitskirche in Kirchwehren, Kirchwehrener Ring 5.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich mit Alexander Masthoff zu treffen und ihre Anliegen unmittelbar mit ihm zu besprechen. Ortsbürgermeister Jens Seegers ist bei dem Termin ebenfalls zu gegen. Sollte sich das Wetter eignen und nach den Gesprächen noch Zeit sein, möchten Alexander Masthoff und Jens Seegers zusätzlich einen Spaziergang durch Kirchwehren anbieten.

Mit der Sprechstunde vor Ort tritt Alexander Masthoff in direkten Austausch mit den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern und stellt sich offen ihren Fragen, Wünschen und Anregungen. Bei den Besuchen in den Stadtteilen möchte er auf diese Weise zielgerichtet auf die dortigen Bedürfnisse eingehen.

Um sich auf Fragen zu komplexen Themen besser vorbereiten zu können und eine adäquate Antwort zu ermöglichen, bietet Alexander Masthoff unter Telefon (05137) 828103 um eine vorherige Anmeldung mit einer ersten Angabe zum gewünschten Gesprächsthema. Für alle Kurzentschlossenen ist dennoch auch eine spontane Teilnahme an dem Austausch möglich.

Konfirmation in Letter



LETTER (KÖ). Diese acht Konfirmandinnen wurden am vergangenen Sonntag von Pastor Andreas Hausfeld in der St. Michael-Kirche konfirmiert. Foto: Kögel

Radwanderungen mit dem Kneipp-Verein

GARBSEN. Manfred Bojahr ist die Begleitung bei zwei Radtouren. Beide Fahrten haben eine Länge von 40 bis 50 Kilometern. Am Sonntag, 11. Mai, geht es über Horst und Poggenhagen nach Steinhude. Treffpunkt ist um 11 Uhr. Am Sonntag, 25. Mai, wird eine abwechslungsreiche Flughafenrunde gefahren. Treffpunkt hierfür ist um 11 Uhr bei Möbel Hesse an der Lokomotive. Anmeldung bitte unter (05131) 1551. Manuela Lange begleitet die beiden folgenden Fahrten. Am Sonntag, 18. Mai, sind es 50 Kilometer, die auf einer Vier-Seen-Tour zum Silbersee, Hufeisensee, Wietzensee und Waldsee gefahren werden. Treffpunkt ist um 11 Uhr. Am Mittwoch, 28. Mai, beginnt um 13 Uhr eine Tour rund um Seelze. Treffpunkt für diese beiden Radwanderungen ist bei der IGS an der Meyenfelder Straße. Anmeldung unter (05131) 5029020. Bei Regenwetter findet keine Fahrt statt. Gäste für alle Fahrten sind jederzeit willkommen.

UMDENKEN FÜR DIE UMWELT MIT NACHHALTIGEN PRODUKTEN

Treffpunkt Planetencenter. Hier finden Sie auch viele umweltfreundliche Produkte zur Ernährung und zum Leben.

500 PARKPLÄTZE
30 GESCHÄFTE

„Wissen für alle“: Informationssystem Mebis erleichtert digitale Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung

SEELZE. Der Zugang zu Informationen und die einfache Nutzung von digitalen Medien sind unerlässlich für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mit Mebis hat die Lebenshilfe Seelze ein interaktives und barrierearmes Informationssystem für Menschen mit Beeinträchtigung eingeführt. Besonderheit: Die Inhalte werden von einem inklusiven Redaktionsteam erstellt.

Seit Spätsommer 2024 ist die digitale Pinnwand live. „Mebis wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen“, freut sich Lebenshilfe-Projektkoordinatorin Kathrin Schümann. Über Computer, Laptop, Tablet oder Handy kann Mebis genutzt werden; nur ein Internetzugang ist nötig. Neben einem fest installierten Touchscreen im Seelzer Werk 1 stehen den Werkstatt-Mitarbeitenden Tablets für die mobile Nutzung zur Verfügung. Weitere Bildschirme seien für Werk 4 (Berufsbildungsbereich) und für die Lebenshilfe Hofanlage in Holtensen (Barsinghausen) geplant. Nach und nach sollen auch die Wohneinrichtungen ausgestattet werden.

„Unser Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, die jeder und jede nutzen kann“, betont Schümann. Eine Herausforderung, denn die Werkstattmitarbeitenden haben unterschied-



Inklusives Redaktionsteam (von links): Projektkoordinatorin Kathrin Schümann, Innovationsmanagement der Lebenshilfe Seelze, die Werkstattmitarbeitenden Jasmin Reckewirth, Gianni Brandt, Mareike Michael und Björn Beran (nicht im Bild) sowie Philipp Krüger, Dualer Student Marketing und Personal, treffen sich einmal pro Woche. Foto: Lebenshilfe Seelze

liche Medienkompetenzen, einige sind sehr medienaffin, nutzen Smartphone, PC oder Tablet und sind in sozialen Medien unterwegs, andere wiederum sind sowohl körperlich als auch kognitiv eingeschränkt und benötigen Hilfe bei der Mediennutzung. „Mit Mebis können wir aber alle an digitale Medien heranführen“, sagt die Innovationsmana-

gerin. Das sei wichtig, denn zur Teilhabe gehöre, dass Menschen mit Beeinträchtigung selbstständig an Informationen kommen können und niemanden fragen müssen. Mebis bietet diese Möglichkeiten. Über die farbigen Themenkacheln mit Bildern oder Piktogrammen können sich die Nutzerinnen und Nutzer leicht durch das breite

Angebot bewegen. Alle Inhalte sind in einfacher, manche auch in Leichter Sprache angelegt und können per Klick vorgelesen werden.

INKLUSIVES REDAKTIONSTEAM ERSTELLT DIE INHALTE

Der Themenmix kommt bislang gut an. Ein Grund: Werkstatt-

Außergewöhnliche Angebote im Seelzer Heimatmuseum

SEELZE (KÖ). Der musikalische Auftritt des Duo Schmarowotsnik reihte sich nahtlos in die Ap-

ril-Angebote des Seelzer Heimatmuseums ein. Nach Eröffnung der Ausstellung „Aus-



Christine von Bülow und Martin Quetsche beeindruckten die Zuhörer mit ihren Liedern. Foto: privat

witz – Architektur des Todes“ mit großformatigen Fotos von Maciej Michalczyk mit Texten von Thomas Gatter regten die jiddischen Lieder des Kieler Duos „Schmarowotsnik“ aus Kiel die Besucher zum Nachdenken, aber teilweise auch zum Schmunzeln an.

Die Lieder sind zum Teil Eigenkompositionen, zum Teil Vertonungen von Texten wie zum Beispiel von Rajzel Zychlinski, die als Jüdin ein bewegtes Leben von Europa bis in die USA geführt hat. Christine von Bülow an der Oboe und Martin Quetsche am Akkordeon kleiden ihre auf Jiddisch vorgetragenen Lieder in Erklärungen ein und so erfahren die Zuhörer, dass sie sich in Jiddisch gut hineinören können.

Die ausgewählten Lieder haben viel Hintergrund und sind

fast immer eine Mischung von erstem Inhalt mit einem versteckten Lächeln. Als Zugabe gab es vom Duo ein Schabbat-Lied und die Bereitschaft der Musiker zu Gesprächen mit den Besuchern.

Nahtlos in dieses Genre wird sich die Piano-Musik von Stella Perevalova am 15. Mai um 18 Uhr im Heimatmuseum einfügen. Der Eintritt ist frei; um eine angemessene Spende wird gebeten.

Bereits am 9. Mai, wird das Heimatmuseum von 16 bis 19 Uhr geöffnet sein. Adressaten sind die Seelzer Kinder mit ihren Eltern.

Jeweils am ersten Freitag eines Monats können sich die Kids zum Motto Märchen und Spiele vergnügen und natürlich auch einen Rundgang durch das Museum machen.

mitarbeitende gestalten maßgeblich das Angebot; die Mitarbeitenden sind untereinander in Kontakt, tauschen sich aus, machen Vorschläge für Mebis. Der inklusive Ansatz war geplant: „Wir wollen die Inhalte an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten; dafür müssen wir wissen, was sie interessiert, welche Infos sie sich wünschen“, sagt Redaktionsmitglied Jasmin Reckewirth, die bei der Lebenshilfe Seelze in der Servicegruppe arbeitet und gut vernetzt ist. Auch ihre Kollegin Mareike Michael hat einen hohen Anspruch: „Mein Motto lautet ‘Wissen ist Macht’ - das möchte ich gerne weitergeben. Je mehr Menschen sich über Mebis informieren, desto besser“, sagt die Werkstattmitarbeiterin.

Einmal pro Woche kommt das Team zusammen. „Wir besprechen und entscheiden gemeinsam, welche Themen wichtig sind, verteilen Aufgaben, recherchieren und erstellen die Inhalte, wählen Bilder aus, schneiden die Videos, legen neue Seiten im System an und vieles mehr“, sagt Kathrin Schümann, die die Redaktionsarbeit zusammen mit ihrem Kollegen Philipp Krüger sowie dem Büro für Leichte Sprache begleitet. „Wir stehen aber noch am Anfang. Das System bietet viel Potenzial.“

Fahrer legt gefälschten Führerschein vor

SEELZE. Am frühen Samstagmorgen wurde in der Wunstorfer Straße ein Audi angehalten und einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Hierbei zeigte der afghanische Fahrzeugführer eine ukrainische Fahrerlaubnis vor. Der ukrainische Führerschein wies Fälschungsmerkmale auf und wurde aufgrund dessen sichergestellt. Des Weiteren ergaben sich bei dem Fahrzeugführer Verdachtsmomente, dass er unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stehen könnte. Ein Drogenvorstellung bestätigte diesen Verdacht, sodass infolgedessen eine Blutentnahme durchgeführt worden ist. Gegen den Fahrzeugführer wurden Strafverfahren wegen des Führens eines Pkw ohne erforderliche Fahrerlaubnis sowie aufgrund des Verdachts der Urkundenfälschung eingeleitet.

Senior wird von zwei Männern angegriffen

SEELZE. Am späten Freitagnachmittag meldete sich eine 88-jährige männliche Person bei der Polizei Seelze und gab an, dass er am Donnerstagabend gegen 22 Uhr vor seiner Hauseingangstür in der Lindenstraße 2 zunächst auf einen jungen Mann getroffen war, der sich bedrohlich vor ihm aufgebaut habe. Direkt im Anschluss sei eine weitere männliche Person dazugekommen und hätte ihn mit einem unbekannten Gegenstand gegen den Oberarm geschlagen. Im Anschluss seien die beiden Täter ohne etwas zu entwenden, flüchtig geflüchtet. Der verletzte ältere Herr beschrieb die beiden Täter als im heranwachsenden Alter sowie dunkel bekleidet. Zeugen, die zur genannten Uhrzeit am Donnerstagabend etwas Auffälliges beobachtet haben oder sonstige sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer (05137) 827 15 beim Polizeikommissariat Seelze zu melden.

Frühlingsfest auf dem Bärenhof

GARBSEN. Am Freitag, 9. Mai, findet im Bärenhof Auf der Horst das Frühlingsfest des Projekt X statt. Zwischen 15 und 18 Uhr lädt ein buntes Angebot aus

Spielen, Basteln und Malen kleine und große Kinder, sowie deren Begleitungen ein. Neben dem Projekt X sind verschiedene soziale Institutionen und die

Polizei Garbsen an der Ausrichtung des Fests beteiligt. Auch Hannover 96 wird mit einer Fußball-Dartscheibe dabei sein. Bei hoffentlich schönem Wetter ist

auch an das leibliche Wohl gedacht.

Neben Bratwurst vom Grill werden Waffeln, sowie verschiedene Getränke angeboten.

Bewohner ist Zeitzeuge des Eröffnungsjahres

LETTER. Der 89-jährige Heinz Kobbe wohnt länger im Kursana Domizil Seelze als alle anderen aus dem Kreis der Bewohnerschaft. Er ist leidenschaftlicher Fußballfan und schon seit etlichen Jahren Anhänger des Zweitligisten Hannover 96. Sinnbildlich zählt der 89-jährige Heinz Kobbe auch im Kursana Domizil Seelze zur Anfangsformation und zum festen Stamm der beteiligten Akteure. Im Seniorenheim an der Brandenburger Straße in Letter ist Kobbe nämlich auch ein Zeitzeuge des ersten Betriebsjahres. Nach der Eröffnung des Kursana Domizils im Jahr 2009 zählte er schon neun Monate später zu den ersten Bewohnern. Zum 15. Jahrestag seines Einzuges hat Kobbe jetzt jede Menge Glückwünsche erhalten.

„Niemand aus dem Kreis der Bewohnerschaft wohnt länger im Kursana Domizil als er“, berichtet während einer kleinen Glück-

wunschzeremonie die Kursana-Mitarbeiterin Heike Ilsemann, Leiterin der Sozialen Betreuung. Sie gab auch noch nähere Auskünfte über den Rekord-Bewohner: Demnach gestaltet der 89-Jährige seinen Tagesablauf immer noch weitgehend eigenständig. „Bis vor kurzer Zeit fuhr er auch noch mit seinem Elektro-Rollstuhl im Stadtteil umher und machte kleine Besorgungen“, sagte die Kursana-Mitarbeiterin. Zurzeit könne er aber die Mahlzeiten im Domizil nicht im Erdgeschoss einnehmen. Das falle Kobbe derzeit schwer. „Sein Ziel ist es aber, bald wieder ohne Unterstützung in das Restaurant zu kommen, um dort zu speisen“, berichtete Ilsemann.

Das bevorzugte Freizeitprogramm des 89-Jährigen ist keine große Überraschung: „Er schaut gern Fernsehen und natürlich vor allem Fußballspiele“, so die Kursana-Mitarbeiterin.



Gratulieren Heinz Kobbe (vorne) zum 15. Jahrestag seines Einzuges: Pflegedienstleitung Valentina Maric (von links), Stellvertreterin Anna Kammermeier, Wohnbereichsleiterin Salome Gabinashvili sowie Heike Ilsemann. Foto: privat